

Lohnweiler, Flur 0, Nr. 267	GR	3	2184	A	3	2184
	H	1	1646	H	1	1646
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 427	H	1	1020	GR	4	1020
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 428	H	1	820	HU	1	820
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 591/1	GR	4	11	GR	4	334
	GR	5	103	GR	5	465
	H	1	204	H	1	204
	WEG	1	685			
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 595	A	4	3612	A	4	3613
	A	5	2266	A	5	2266
	A	6	916	A	6	916
	GR	4	1276	A	5	1276
	GR	5	1153	H	1	1153
	H	1	1193	H	1	1196
	WEG	1	4			
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 658	HU	2	2710	A	4	141
				HU	2	1919
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 966	A	4	3095	A	4	3570
	WEG	1	475			
Lohnweiler, Flur 0, Nr.1106/1	GR	1	2109	GR	1	2109
	GR	2	5503	GR	2	5503
	GR	3	1471	GR	3	1471
	GR	4	2311	GR	4	2882
	H	1	571	GF	1	1362
	GF	1	1362			
Lohnweiler, Flur 0, Nr.1480	A	5	6670	A	4	2934
				A	5	3736
Lohnweiler, Flur 0, Nr. 1481	A	4	4734	A	4	6398
	A	5	3426	A	5	1762
Lohnweiler, Flur 0, Nr.1998/3	A	4	1560	A	3	814
					4	746
Lohnweiler, Flur 0, Nr.1998/2	A	3	1480	A	3	986
				A	4	494
Offenbach, Flur 5, Nr. 10	A	3	1314	A	3	2357
	A	4	1043			
Offenbach, Flur 5, Nr. 12	FZF	1	2332	A	2	2332
Wiesweiler, Flur 7, Nr. 79	A	3	877	A	3	2395
	A	4	4639	A	4	3121

Abkürzungen: A = Acker, GR = Grünland, GH = Gehölz, H = Waldfläche, GF = Gebäude- und/oder Freifläche, HU = Hutung, U = Unland, WEG = Weg, FZF = Freizeitfläche

III. Hinweis:

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung

- des Abfindungsanspruches
- der Land- und Geldabfindung
- der Geld- und Sachbeiträge

Begründung

1. Sachverhalt:

Die Wertermittlung der Grundstücke wurde vom 27.09.2005 bis 11.10.2005 von amtlichen Sachverständigen nach §§ 27 bis 30 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354) durchgeführt.

Die aufgrund dieser Wertermittlungen vorgenommenen Berechnungen haben die Ergebnisse erbracht, die zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben und ihnen im Anhörungstermin am 02.04.2008 erläutert worden sind.

Die von den Beteiligten erhobenen Einwendungen gegen die Wertermittlung wurden von der Flurbereinigungsbehörde und - soweit erforderlich - durch Sachverständige überprüft.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Die Werte der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wurden nach § 28 FlurbG in der Zeit vom 27.09.2005 bis 11.10.2005 von amtlichen Sachverständigen unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Reichsbodenschätzung nach dem Bodenschätzungsgesetz vom 16.10.1934 (RGBl. I S. 1050) ermittelt.

Bei bebauten Grundstücken ist nur der Bodenanteil ermittelt worden.

Für die Größe der Grundstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster angehalten worden (§ 30 FlurbG).

Die Auswahl der Sachverständigen und die Durchführung der Wertermittlung sind sachgerecht erfolgt (§ 31 FlurbG).

Über die bei der Offenlegung vorgebrachten Einwendungen ist sachgerecht entschieden.

Die formellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

2.2 Materielle Gründe

Soweit sich die Einwendungen als begründet erwiesen haben, wurde die Bewertung der betreffenden Grundstücke und der Grundstücksteilflächen - wie unter Ziffer II. dieser Feststellung geschehen - geändert.

Einwendungen von Teilnehmern gegen die Richtigkeit der Wertermittlung, die bei den Änderungen unter Ziffer II. dieser Feststellung nicht berücksichtigt worden sind, wurden als unbegründet angesehen. Die Nachprüfung der Bewertung hat bei den betreffenden Grundstücken und Grundstücksteilflächen zu dem Ergebnis geführt, dass die Wertermittlung in der Nutzungsart, der Bodenbeschaffenheit und bei den übrigen wertbestimmenden Merkmalen zutreffend ist, so dass eine Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung für diese Flurstücke nicht gerechtfertigt war.

Der Wert der im Flurbereinigungsgebiet gelegenen Grundstücke wurde ermittelt, um die Teilnehmer für ihre alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abfinden zu können. Hierbei wurde der Wert der Grundstücke eines jeden Teilnehmers im Verhältnis zum Wert aller Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes bestimmt (§ 27 FlurbG).

Die materiellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

Rechtsbehelfsfristen werden mit dieser Veröffentlichung nicht in Gang gesetzt.

Die Rechtsmittelfristen richten sich nach den öffentlichen Bekanntmachungen.

Im Auftrag

Willi Junk